

**In Mietwohnungen
werden Bade-
zimmer in der Regel
alle 20 bis 30 Jahre
saniert.**



Bleibt alles anders

Wenn das Bad erneuert werden soll, kann man das als kleine Retouche inszenieren – oder als groß angelegte Sanierung. Wir stellen drei Ansätze vor.

VARIANTE 1

Die einfache Verschönerung

Man kann schon mit wenigen Veränderungen die Raumwirkung des Badezimmers verändern, etwa mit einem raumgreifenden Spiegel oder einem großzügigen Waschplatz. „Viele Bäder haben einen einfachen Standardwaschtisch“, sagt die Berliner Innenarchitektin Susanne Kaiser. „Wenn man diesen durch ein größeres Tischlermöbelstück ersetzt, kann man mehr Ablagefläche und auch mehr Stauraum schaffen.“ Zudem rät die Expertin bei neutralen Fliesen zu einer dunklen Wandfarbe an Wand und Decke. „Ich verwende gerne ein dunkles Anthrazit. Das macht den Raum übrigens nicht kleiner, sondern stimmungsvoller.“ Wer seine Fliesenfarbe nicht mehr sehen kann, muss nicht gleich zu Hammer und Meißel greifen: Es gibt mittlerweile deckende Fliesenfarben für den Nassbereich. „Noch etwas eleganter ist die Spachteltechnik, beispielsweise in Beton-Optik“, sagt Susanne Kaiser. „Dann sieht die Wand praktisch fliesenlos aus.“

Foto: Offset, Shodsky (3), Shutterstock

**Wer beim Einbau der Wanne minimale
Fehler macht, riskiert einen Wasserschaden.
Im Bad sollten nur Profis ran.**

VARIANTE 2

Die große Umbauaktion

Der erste, wichtigste Schritt, wenn man das Bad im größeren Stil umgestalten will: ein klares Konzept. Worauf kommt es mir an? Was brauche ich, was nicht? Ein Fachhandwerker sollte vor Ort beurteilen, welche Punkte sich verwirklichen lassen – und welche schwierig, teuer oder unmöglich erscheinen. Mit dem Ergebnis sollte man dann in den Fachhandel gehen. „Gemeinsam mit den Kunden versuchen wir, für alles, was Design und Funktionalität betrifft, die besten Lösungen zu finden“, sagt Carina Coy, Ausstellungsleiterin beim Badanbieter Elements. Faustregel: Ein Drittel des Budgets sollte man für die Produkte veranschlagen, eines für die Handwerkerstunden, das dritte für die Fliesenarbeiten. Schwierig kann es werden, wenn man Produkte online oder antiquarisch gekauft hat: Installateure übernehmen in diesem Fall die Gewährleistung nur für die Montageleistung, können dies aber nicht für Produkte tun, die sie selber nicht verkauft haben. Selbst Hand anlegen sollte man dennoch nicht. Das Bad ist ein Raum für Profis.

VARIANTE 3

Die komplette Neuerfindung

Wer baut oder radikal saniert, kann das Bad von Grund auf neu gestalten. Dabei gibt es viel zu beachten: Wie groß soll es sein, wo soll es liegen? Generell geht der Trend zu großen Bädern, die Zeiten der engen, schlauchförmigen Verschläge sind vorbei. Also großzügig planen – das gilt erst recht, wenn der Raum für mehrere Menschen geeignet sein soll. Für Singles und Pärchen ohne Kinderwunsch ist ein Bad, das vom Schlafzimmer abgeht, eventuell ideal. Wer Kinder hat, wird andere Zugangsmöglichkeiten bevorzugen. Auch der Wunsch nach Tageslicht bestimmt die Lage: Wer mit der aufgehenden Sonne unter die Dusche schlüpfen möchte, sollte ein Bad Richtung Osten planen. Wer den ganzen Tag über Licht will, sollte Süden nehmen.

Farbgeschmäcker können sich ändern, machen fürs Wohlfühl im Bad allerdings viel aus.

